



SYSTEMISCHES FÜHLEN-DENKEN-HANDELN UND DER FORSCHUNGSPROZESS

Internationaler Forschungstag für Forscher_innen und
an Systemischer Psychotherapieforschung Interessierte

2. OKTOBER 2017, 9h -16h, Raum 2002+2005

an der SFU: Sigmund Freudplatz 1, 1020 Wien

Konferenzsprachen: deutsche und englische Panel

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

POSTERPRÄSENTATIONEN & MODERIERTE DIALOGE

zu den Themen: Wirksamkeit von systemischen Ansätzen;
Kommunikationsformen und deren Wirkungen; Lebensweisen; Inklusion;
Leitdifferenzen und deren Bedeutungen; Beforschungen der
Psychotherapieausbildung; neuere, innovative Methoden, die dem
Systemischen (mehr) auf die Spur kommen; Konzepte, um Veränderung
messbar machen zu können; Konzepte, um Veränderungen in der
psychotherapeutischen Kommunikation zu erfassen;

Eingeladen sind: Theorieinteressierte, Praktiker_innen, Systemiker_innen,
psychosozial Tätige, Forscher_innen und gerne systematisch Reflektierende
und ihren Horizont fortlaufend Erweiternde.

Ergebnisse mittels traditioneller Forschungsmethodenkanons scheinen dem Systemischen
nur sehr wenig gerecht geworden zu sein. Dies erzeugte bisher viel Skepsis gegenüber

Beforschung; die Einengung auf Wirksamkeitsforschung als Fragestellungen wurde ebenso als wilde Beschneidung gesehen.

Inzwischen gibt es eine Vielfalt von Herangehensweisen, die den unterschiedlichen Fragestellungen der Praktiker_innen (mehr) gerecht werden. (Theoriedekonstruktionen, lebensweltbeforschungen, Prozessforschung, Ausbildungsforschung, usw.) In der Psychotherapieliteratur wird die Synthese von Forscher_in und Behandler_in inzwischen erlaubt, weil dies für Praktiker_innen mehr Einsicht eröffnet und qualitätsvolle Erkenntnisse liefert. Der „golden standard“ ist auch schon lange nicht mehr der goldene Weg der Forschungs-designs im Psychotherapiebereich. Durch die Prüfung durch wissenschaftliche Ethikkommissionen musste neben dem so neutral erscheinenden Forschungsdesign eine weitere Dimension Beachtung geschenkt werden, die dem reinen Forschungsgeist so manche ethische Zumutbarkeit nicht mehr erlaubt.

Diese praxisorientierte Forschungstagung ist beinahe wie ein (selbst)organisierter Prozess angelegt, der ein Produkt schafft, indem er Menschen, Ideen und Produkte zusammenführt. Wie das Spannungsverhältnis von Forschen inklusive systematisch erarbeiteten Verstehen und unmittelbarem Erfassen & Intervenieren/Behandeln handzuhaben ist, ist einer der Herausforderungen, denen sich die an der Tagung teilnehmenden Forscher_innen gestellt haben. Hilfreiche Forschungsmethoden, die den Menschen und dem Forschungsgegenstand gerecht bleiben, werden Forscher_innen aufzeigen, die sie anhand ihrer eigenen Forschung angewandt haben. Viele andere Erfahrungen und Problemstellungen, denen sich Forscher_in und Behandler_in auch noch stellen, haben in dieser Tagung ebenso Platz.

Leitdifferenz des Forschungstages ist es, die Brücke von systemischer Praxis und Beforschung der Lehre und Praxis miteinander in Verbindung zu bringen. Ziel ist, dass sog. „Guruwissen“, bzw. Annahmen, Behauptungen, Erfahrungen, Expertenwissen, tradierte Überzeugungen und dergl. einer „adäquaten, als sinnvoll zu erachtenden“ systematischen Überprüfung unterzogen werden. Dabei wird kritisch hinterfragt, ob dem Gegenstand selbst durch die Beforschung eine schwer zu verzeihende Verfremdung angetan wird. Wir werden u.a. erkunden, ob so manche systemische Weisheit durch die systematische Anwendung von wissenschaftlicher Methodik an Präzision, Nützlichkeit, Einfachheit usw. Gewinnt und neue wichtige Erkenntnisse zutage treten.

Übrigens: ein Handbuch über den heutigen Stand von praxisorientierter Psychotherapieforschung – „Leitfaden für psychotherapeutische Fachspezifika zur Förderung von Wissenschaft und praxisorientierter Psychotherapieforschung in der Ausbildung und im Ausbildungsverein“ (hg von Gabriele Riess, Gesundheit Österreich GmbH, Wien) sollte noch vor Ende 2017 erscheinen und dann gratis im Internet für alle zur Verfügung stehen.



Tagungsprogramm

9h -9.35h Einführung :

Auftakt FIEGL; AHLERS; MEHTA; (KIEREIN angefragt: kurzer Vortrag inkl. Vorstellen der Koordinationsstelle für Psychotherapieforschung an der Gesundheit Österreich GMBH)

9.40-12.30h Deutsch,: Raum2002

Wirksamkeit von systemischen Ansätzen (Koch Ängste, burnout, Höllrigl Ängste, Haberhauer Multiproblemfamilien, Werzowa Kommunikationsreflexion, Unterholzer+Gröger Gruppentherapie(nicht anw.)) Moderation: STÜRMER

Kommunikationsformen und deren Wirkungen (Koch Mensch-Tier, Volkmar- interkult., Thurner Humor, Egger- Schweigen, Synek-Strassnitzky Trauer) – Thurner und Egger nicht anw. Moderation: TOLLOSCHEK

Lebensweisen: (Raviola-genderspezifische Altersheime?, Fuchs –Drogenabh., Maikisch polyamor) Moderation: DÖRFLINGER

Inklusion (Fasching pädagog. Inklusion, Heidenhofer- Diagnostikideen von Lehrerinnen, Fuchs- Sexualität v. geist. Behinderten, Raviola – gendersensitive Altersheime) Moderation: SYNEK- STRASSNITZKY

English room 2005

Trauma and adaptation (Aladin-integration, Vlasova -therapy, Synek-Strassnitzky mourning, Egger (nicht anw.) Moderation: AYDIN /ARTNER

Concepts to measure change (Schiepek individualised modelling, Vlasova triangulation, Hoxha questionnaire,) Moderation: FODOR

research in/of the psychotherapy training (Pilz German students, Dragic appreciated teachers, Fiegl young students) – Moderation: HÖLLRIGL

Concepts for measuring change in communication (Ahlers ethnographic modelling Markovic film analysis, Volkmar interpersonal patterns, Ahlburg tape assisted recall) Moderation: SCHMID

optional: systemic environments (Schinagl Holacracy –Schneider Burnout+Unternehmenskulturen),Moderation: AHLBURG

12.30.-14h in 2002 **Mittagspause & Zeit für einen Posterrundgang / Lunch break & time to interact with poster presenters**

14h-15h: Innovative Methoden, die dem Systemischen auf die Spur kommen (Ahlburg tape assisted recall, Ahlers Ethnographie, Markovic Filmanalyse, Schiepek indiv. Modellierung, Volkmar interpersonal patterns, Werzowa Dekonstruktion, Schober Verfremdung) Moderation: BROUSEK
innovative methods, that let systemic aspects being researched. – Translation provided

15.15h-16h Zusammentragen der Ergebnisse ModeratorInnen berichten über wichtige Aspekte und Überraschendes, die in ihren Diskussionsrunden zur Sprache kamen.

Und Ausblick: Wie sollte die Systemische Forschung vorangetrieben werden, falls überhaupt?
Moderation: MEHTA, AHLERS, FIEGL

wrapping up: moderators collect outstanding, surprising aspects from their panels.

And resume: how should systemic research be conducted, if at all? Translation provided

